

A black and white collage of real estate-related items. In the foreground, a large, detailed compass sits on a map, with its needle pointing towards the top-left. To the left of the compass is a pair of scissors. In the background, there are several models of houses, including a large one on the left and smaller ones on the right. The overall composition suggests themes of navigation, direction, and real estate.

team72

Jahresbericht 2023

# Inhaltsverzeichnis

Bericht aus dem Vorstand	3
Bericht der Leitungen	5
Statistik 2023	20
Jahresabschluss	22
Dank	27

## Impressum

Redaktion: Barbara Huser, Claudio Carletti

Fotos: Barbara Huser, Microsoft Designer

Layout/Druck: DT Druck-Team AG, Wetzikon

Auflage: 1000 Ex.

# Bericht aus dem Vorstand

Liebe Leserin, lieber Leser

Seit wir Ende 2022 die Kündigung für unsere Liegenschaft in Zürich Oerlikon erhalten haben und wissen, dass wir per Anfang 2025 definitiv ausziehen müssen, suchen wir mit Hochdruck nach einer Anschlusslösung. Bis heute haben wir keine finden können. Wir stehen mit dem Rücken zur Wand: Ohne Liegenschaft würde das team72 sein Kernangebot «Wohnen» nicht länger erbringen können. Der Vereinsvorstand, die Mitarbeitenden und die Bewohner:innen machen sich deshalb grosse Sorgen um die Zukunft des team72. Wir alle setzen weiterhin alles daran, eine Wohnlösung zu finden.

Im November 2022 hat unsere neue Co-Geschäftsleitung ihre Arbeit aufgenommen, wobei Barbara Huser die Bereiche teilstationäre Bewährungshilfe bzw. den Straf-/Massnahmenvollzug leitet und Claudio Carletti die ambulanten Angebote der Geschäftsstelle. Bereits im ersten Tätigkeitsjahr waren beide in diversen Bereichen stark gefordert. Ihr grosses Engagement wird vom Vorstand deutlich wahrgenommen und die Zusammenarbeit sehr geschätzt.

Positives zu berichten vom vergangenen Jahr gibt es über das operative Geschäft. Die Nachfrage nach betreuten Wohnplätzen war weiterhin hoch. Es musste sogar

eine Warteliste geführt werden. Ebenso gut nachgefragt wurden sämtliche ambulanten Angebote.

Das team72 ist eine über 50-jährige Erfolgsgeschichte. Im Namen des Vereinsvorstands danke ich allen sehr herzlich, welche unseren Verein unterstützen. Ein besonderer Dank geht an Barbara Huser und Claudio Carletti und ihre Mitarbeitenden für die wertvolle tägliche Arbeit vor Ort.

*Wer mit dem Rücken zur Wand steht, kann niemals rückwärts umfallen, höchstens nach vorne stolpern. (Judith Rauwald)*

Gemeinsam arbeiten wir daran und hoffen, dass wir 2024 mit einer neuen Liegenschaft die Zukunft des team72 sichern können.

Sebastian Peter, *Vizepräsident*

## **Wichtig:**

Haben Sie, liebe Leserin, lieber Leser, konkrete Hinweise für eine mögliche team72-Liegenschaft oder sehen sonst eine Möglichkeit, uns dahingehend zu unterstützen? Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich bei unserer Geschäftsstelle (044 311 80 00, [info@team72.ch](mailto:info@team72.ch)) oder beim Wohnhaus des team72 (044 311 80 10, [wohnhaus@team72.ch](mailto:wohnhaus@team72.ch)) melden.



Unsere Ansprüche sind bescheiden, aber etwas mehr als 57 cm für ein neues Wohnhaus sollten es schon sein.

# Bericht der Leitungen

## Angebote Wohnhaus

### **Teilstationäre Bewährungshilfe, Wohn-/Arbeitsexternat**

*Das team72 Wohnhaus leistet u.a. im Auftrag von Justizvollzug und Wiedereingliederung (JuWe) Kanton Zürich teilstationär Bewährungshilfe sowie Sanktionenvollzug im Rahmen des sog. Arbeitsexternats (AEX) und Wohn- & Arbeitsexternats (WAEX). Das Wohnhaus mit max. 17 Plätzen und die Werkstatt mit sechs Plätzen betreiben wir aktuell noch in Zürich Oerlikon.*

Richtig, «noch» in Zürich Oerlikon. Was unser Vizepräsident als «mit dem Rücken zur Wand stehen» semantisch treffend beschreibt, sieht in unserem Institutionsalltag so aus: Wir suchen nach wie vor mit Hochdruck eine neue Liegenschaft, telefonieren, schreiben, besichtigen, besprechen uns intern und extern. Aber bislang ging jede anfänglich noch so offene scheinende (Haus-)Türe zu. Wir hören viel Lob und erhalten Wertschätzung für unsere Arbeit, was uns freut – man konnte uns bisher aber keinen Wohnraum anbieten. Unsere Bewohner:innen und Mitarbeiter:innen sind im Ungewissen, da wir ihnen noch nicht sagen können, ob und wie es weitergeht. Erste Aufnahmeanfragen für neue Klient:innen mussten wir negativ beantworten, weil die Aufenthaltsdauer über unseren Zeitrahmen hinausgegangen wäre. Dabei hätten wir diesen Menschen fachlich die passende Lösung

anzubieten. Bei unserer Suche begegnet uns auf institutioneller Ebene, was unsere Klientel oftmals bei der der Job- oder Wohnungssuche, im Freizeitverein oder in der Nachbarschaft erlebt: Straffällige sind stigmatisiert; sie sollen sich bewähren und wieder wertvolle Mitglieder der Gesellschaft werden, aber lieber woanders als im eigenen Nahraum.

Und dabei herrscht in der Schweiz momentan ein akuter Mangel an Vollzugsplätzen! Das team72 Wohnhaus mag in der Justizlandschaft neben den grossen Anstalten und Institutionen nur ein kleiner Player sein, bietet aber massgeschneiderte Lösungen für die so wichtige Phase der Aussenorientierung. Bei uns kommen auch Klient:innen unter, die speziellen Bedarf aufweisen und auf eine individuelle Betreuung angewiesen sind. Damit unsere Plätze nach über 50 Jahren nicht bald Geschichte sind, brauchen wir zeitnah eine Lösung. Wir sind konzeptionell offen für Mehrfamilien- oder Einfamilienhäuser (Miete oder ggf. Kauf), Stockwerke, einzelne Wohnungen, alles auch als Zwischennutzung. Wir haben ein grossartiges und sehr engagiertes Team von sechs Mitarbeitenden, alle erfahren und bestens ausgebildet. Wir möchten weiterhin Brücken bauen zwischen den Straffälligen und der Gesellschaft, in die 99 Prozent der Straffälligen wieder entlassen werden. Wenn Sie Teil dieser Lösung sein können, melden Sie sich bitte bei uns. Ein riesiges Dankeschön an dieser Stelle.

Trotz unserer misslichen Situation dürfen wir auf ein erfolgreiches 2023 zurückblicken: Wir hatten im Wohnhaus eine Gesamtauslastung von rund 78 Prozent. Angesichts der hohen Vollzugsquote und der teilweise forensisch anspruchsvollen Fälle bedeutete dies für uns nahezu eine betriebliche-personelle Vollausslastung. Von den 4536 Aufenthaltstagen fielen 1836 auf Vollzugs- und 2700 auf strafentlassene Klient:innen. Etwas mehr als Dreiviertel aller Aufenthaltstage wurden durch Zürcher Bewohner:innen generiert. Im ersten Halbjahr führten wir weniger Vollzugsfälle als im zweiten Halbjahr, in welchem sich jeweils die Hälfte unserer Bewohnerschaft noch im Vollzug befand. Primär wurde das Arbeitsexternat bei uns geleistet; drei Klient:innen begleiteten wir auch im Wohn- und Arbeitsexternat.

Unsere interne Holzwerkstatt war im ersten Quartal 2023 mit fünf Teilnehmenden gut ausgelastet. Die Teilnehmerzahl nahm jedoch ab dem zweiten Quartal ab, so dass wir im Jahresmittel auf eine Auslastung von 40% (876 Tage) kamen. Diese Situation widerspiegelt die aktuell tiefe Auslastung vieler Arbeitsprogramme. Es ist davon auszugehen, dass die Klient:innen angesichts des arbeitnehmerfreundlichen Stellenmarkts gute Chancen im 1. Arbeitsmarkt haben. Hinsichtlich der beruflichen Integration, ein wichtiger Faktor für die Legalbewährung, ist dies absolut positiv zu werten.

Die Auftragslage in der Werkstatt war 2023 weiterhin gut. Neben zwei Stammkunden, für welche wir Möbel restaurieren, nahmen die Aufträge für die Malateliers wieder zu. Auch unsere betagte Liegenschaft erforderte vom Werkstattteam etliche Einsätze. Zimmer wurden renoviert, Bäder ausgebessert und gestrichen; die selbst produzierten Betten wurden erhöht und frisch lackiert.

An dieser Stelle möchten wir auch berichten, dass Emilio, unser langjähriger Werkstatt-Mitarbeiter und faktisch die «rechte Hand» unseres Werkstattleiters, im Juni letzten Jahres unerwartet verstorben ist. Er war für uns mehr als ein geschätzter Programmteilnehmer – er war Teil unseres Teams und trug mit seiner bescheidenen und lebenswürdigen Art zum familiären «team72-Spirit» bei. Unseren Werkstattleiter traf der Verlust persönlich wie fachlich sehr, hatte er doch mit Emilio einen konstanten Mitarbeiter an seiner Seite, der ihn auch bei anspruchsvollen Werkstücken unterstützen konnte, und der teilweise als Bindeglied zwischen Leitung und Teilnehmenden fungierte. Wir hatten Emilio alle sehr gern, und er war für uns ein Vorbild dafür, dass Veränderungen manchmal Zeit benötigen, man (sich) aber niemals aufgeben sollte. Danke für alles, was du uns gelehrt hast. Den Hinterbliebenen möchten wir unser herzliches Beileid aussprechen.

Personell ergab sich letztes Jahr ein Wechsel im Wohnhausteam und in der Stellvertretung der Werkstatt. Ben Suter verliess nach elf Jahren das team72. Er war in seinen ersten Jahren als Co-Werkstattleiter tätig, wechselte dann aufgrund seiner Erfahrung in der Risikoorientierung und der Neuausrichtung des internen Arbeitsprogramms vermehrt in die Fallführung Wohnhaus. Insbesondere für unsere jungen Erwachsenen in der Schlussphase der stationären Massnahme nach Art. 61 StGB oder nach der bedingten Entlassung aus derselben war Ben Suter ein geschätzter Begleiter. Er trug mit seiner Verlässlichkeit, Konstanz und als guter «Beziehungsbauer» viel zur Stabilität und Selbständigkeit unserer jungen Klientel bei.

Als Nachfolger von Ben Suter verstärkt seit Juni 2023 Jonas Margies unser Wohnhausteam. Er ist fallverantwortlich für Klient:innen im Vollzug und in der teilstationären Bewährungshilfe. Zudem ist der in Erstausbildung gelernte Schreiner als Stv. für die Werkstattleitung tätig. Ihn im Team zu haben ist eine grosse Freude. Kurz gesagt: Er weiss fachlich was er tut, nimmt kein Blatt vor den Mund, ist effizient, schwarzhumorig lustig, und hat das team72 nochmals ein Stück weiter ins digitale Zeitalter katapultiert. Was will man mehr. Aber lassen wir ihn selbst zu Wort kommen:

Am 1. Juni wurde ich von meinen Arbeitskolleg:innen herzlich empfangen, und dieses Gefühl der Herzlichkeit hält bis heute an. Ich bin 33 Jahre alt und lebe gemeinsam mit meiner Partnerin und unseren Kindern in Zürich. Meine berufliche Reise begann mit einer Ausbildung zum Schreiner, wo ich handwerkliche Fähigkeiten erlernen und entwickeln durfte, die ich nun im team72 in meiner stellvertretenden Funktion in der internen Werkstatt einsetzen kann. Dem Schreiner blieb ich noch einige Jahre treu, bis ich den Wunsch verspürte, auf einer tieferen Ebene zu wirken. Deshalb entschied ich mich für ein berufsbegleitendes Studium der Sozialpädagogik. Dieses konnte ich im Massnahmenzentrum Uitikon (MZU) absolvieren, wo ich meine ersten wertvollen Erfahrungen in der Forensik sammeln durfte. Der direkte Kontakt mit Klienten in schwierigen Lebenslagen hat mir gezeigt, wie wichtig professionelle Unterstützung ist. Auf der geschlossenen Abteilung des MZU arbeitete ich insgesamt fünf Jahre. Dann entschied ich mich für einen neuen Bereich und arbeitete in der Schulsozialarbeit in einer Sonderschule für Jugendliche. Dies ermöglichte mir, andere Perspektiven und Herangehensweisen zu erlernen und mich mit anderen Arbeitspartner:innen zu vernetzen. Seit dem 1. Juni 2023 bin ich nun stolzes Mitglied des team72. Vom ersten Tag an fühlte ich mich hier willkommen und geschätzt. Die Zusammenarbeit mit den erfahrenen Kolleg:innen macht grosse Freude,

und ich profitiere von ihrer Fachkenntnis und den offen gelebten Diskursen. Ich schätze die Möglichkeit, mit Menschen zusammenzuarbeiten, die wie ich den Wunsch haben, mittels individueller und fachlich angepasster Lösungsansätze einen Teil zur Reintegration von Straftäter:innen in die Gesellschaft beizutragen. In meinem Leben ist es mir wichtig, eine gesunde Balance zwischen Arbeit und Familie zu finden, und ich treibe gerne Sport zur Entspannung. Beruflich ist es mir wichtig, mich fachlich weiterzuentwickeln und den forensischen Blick aufrechtzuerhalten. Ich freue mich darauf, weiterhin Teil dieses wunderbaren Teams zu sein und gemeinsam mit meinen Kolleg:innen dazu beizutragen, die Welt ein wenig solidarischer zu machen.

Barbara Huser, *Betriebsleiterin Wohnhaus und Co-Geschäftsleiterin team72*  
Stefan Graf, *Werkstattleiter*  
Jonas Margies, *Fallführung Wohnhaus und Stv. Werkstatt*

## **infostelle72 für Straffällige und Kurzaufenthalte**

*Die infostelle72 für Straffällige bietet im Auftrag von Justizvollzug und Wiedereingliederung (JuWe) Kanton Zürich eine niederschwellige ambulante Beratung für Straffällige und Kurzüberbrückungsplätze an. Im Zentrum steht die gelingende Bewältigung der Schnittstelle Haft/Vollzug – Freiheit.*

Nachdem Sandra Baur als langjährige Leitung der infostelle72 im Dezember 2022 das team72 für eine Auszeit verliess, übernahm Ineke ten Bruggencate nahtlos ihre Funktion; bei Ferienabwesenheiten liegt die Stellvertretung in den Händen von Verena Heller.

Rückblickend gesehen beeinflusste im Jahr 2023 die zunehmend angespannte Situation auf dem Wohnungsmarkt die Beratungsinhalte der infostelle72. Die steigenden Anfragen zum Thema Wohnungssuche verdeutlichen die Situation von Inhaftierten, welche sich rund um den Entlassungszeitraum unter erschwerten Bedingungen auf dem Wohnungsmarkt bewegen; so ist während der Haft der Zugang zu PC und Internet oftmals reglementiert, rasches Reagieren auf neue Ausschreibungen ist schwer möglich, Besichtigungstermine zu vereinbaren, ist aus der Haftsituation heraus kaum zu realisieren.

Festzustellen war ein spürbarer Anstieg der sogenannten einfachen telefonischen

Beratungen (29). Die Anrufenden bewegte das Thema Wohnungssuche, grob liessen sie sich in zwei Gruppen einteilen. Die eine Gruppe wünschte sich konkrete Tipps zum Vorgehen, basierend auf unserer Erfahrung als Professionelle an der Schnittstelle Haft – Freiheit. Die Unterstützung, welche sie von uns erhielten, reichte von Hinweisen zu Wohnungs- oder WG-Portalen, zur Gestaltung des Bewerbungsdossiers, zur Strukturierung der Suche, bis hin zum Angebot, bei uns vor Ort die Klient:innen-Computerarbeitsplätze nutzen oder für einen persönlichen Beratungstermin vorbeikommen zu können. Bei der zweiten Gruppe schien das Abtelefonieren von Kontakten im Vordergrund zu stehen. Da wir über keine direkten Verbindungen zu Liegenschaften oder über unbe-treute Aussenwohnungen verfügen, blieb es bei einem telefonischen Kurzkontakt.

Im Vergleich zum Jahr 2022 (11 Personen) hat sich die Anzahl der beratenen straffälligen Personen im Jahr 2023 (29 Personen) mehr als verdoppelt. Die Gesamtzahl der Beratungsgespräche belief sich auf 193. Erklären lässt sich der Anstieg durch einen hohen Anteil von ehemaligen Bewohnenden des Wohnhauses team72. Teils suchten sie nach einer Zeit ohne Beratung durch uns später erneut den Kontakt, mit dem Wissen, dass sie, ohne ihren Hintergrund erklären zu müssen, direkt individuelle Unterstützung bei uns abholen können.



Auch im Bereich Öffentlichkeitsarbeit war ein Anstieg der Beratungen (39 Kontakte) zu verzeichnen. So konnten wir u. a. Fachpersonen der Sozialen Arbeit beraten, die Fragen zu Platzierungsmöglichkeiten hatten, bspw. für jugendliche Straftäter oder junge Erwachsene mit Sexualdelinquenz. Weiterhin erreichten uns mehrere Anfragen von Anwält:innen; der bereits erwähnte Engpass im regulären Wohnungsmarkt für Klientel mit kleinem Budget und eingeschränktem Handlungsspielraum beschäftigt erkennbar auch andere professionelle Stellen.

Erneut erreichten uns diverse interessante Interview-Anfragen von Schüler:innen (div. Kantonsschulen Kt. ZH) und Studierenden (Bachelorstufe) zu Themen wie Schuld, Resozialisierung oder Inklusion. Waren neben dem Interview mit der Leitung infostelle72 zusätzlich Inputs von Bewohnenden erwünscht,

erstellten die Interviewenden Fragebögen zur Abgabe durch uns im Wohnhaus. Die realisierten Interviews imponierten durch Ideenreichtum, gezielte Vorbereitung und konstruktive Zusammenarbeit.

Als Kurzaufenthalter konnten wir effektiv zwei männliche Personen aufnehmen. Eine der Personen hatte uns das mannebüro vermittelt, kurz nach der Entlassung aus der

Untersuchungshaft. Nach Ablauf der zehn Kurzaufenthaltertage trat der Klient in den Status eines regulären Bewohners über. Die andere Person trat nach der Verbüßung von Ersatzfreiheitsstrafen bei uns ein und konnte nach neun Tagen in die eigene Wohnung in Winterthur einziehen.

Ineke ten Bruggencate, *infostelle72 für Straffällige und Stv. Betriebsleitung Wohnhaus*



## Angebote Geschäftsstelle

### Freiwilligenarbeit im Justizvollzug

*Im Auftrag von Justizvollzug und Wiedereingliederung Kanton Zürich besuchen rund 60 freiwillig Mitarbeitende des team72 etwa 180 Straffällige resp. Angeschuldigte jährlich in der Justizvollzugsanstalt Pöschwies, Zürcher Vollzugseinrichtungen sowie Untersuchungsgefängnissen. Das team72 ist für die Koordination und fachliche Begleitung der Freiwilligeneinsätze im Zürcher Justizvollzug verantwortlich.*

Im Laufe des Berichtsjahres stiegen die Anfragen für Gefängnisbesuche unserer freiwilligen Mitarbeitenden um fast 20%. Weiterhin kommen ca. 80% der Anmeldungen aus der JVA Pöschwies, vereinzelt Anfragen werden aus den Untersuchungsgefängnissen gestellt. Verschiedene Begleitungen werden nach Versetzungen in andere Institutionen, wie die Klinik Rheinau oder betreute Wohnheime, weitergeführt. Auch die Verlegungen von Insassen der Zürcher Justiz ins neue Gefängnis Cazis-Tignez in Graubünden nahmen zu. Gerade bei den Insassen, die in die JVA Cazis-Tignez versetzt werden, handelt es sich häufig um Klienten, die keine anderen Besuche erhalten. Um die bereits langjährigen Begleitungen der Insassen nach der Versetzung zu gewährleisten, besuchen unsere Freiwilligen ihre Klienten auch weiterhin im Bündnerland. Da der zeitliche und finanzielle

Aufwand jedoch auf die Dauer zu gross wäre, beschränkten wir die Besuche auf bis zu viermal jährlich.

Die Idee einer eigenen Freiwilligengruppe für Besuche in der JVA Cazis-Tignez hatten wir bereits vor einigen Jahren und kontaktierten die zuständigen Behörden im Kanton Graubünden. Der Zeitpunkt war noch nicht reif, obwohl Interesse seitens der Behörden signalisiert wurde.

Um den aktuellen Anstieg der Anfragen für FM-Besuche und auch die nachgefragten Fremdsprachen besser abdecken zu können, führten wir 2023 einen Einführungskurs für neue freiwillige Mitarbeitende durch. Wir nahmen auch die Idee wieder auf, FM-Besuche für die JVA Cazis-Tignez mit Freiwilligen aus der Region abzudecken. Neben interessierten Personen aus dem Kanton Zürich konnten wir vier Interessierte aus dem Kanton Graubünden rekrutieren.

Der Einführungskurs fand im Frühjahr 2023 an drei Samstagen statt und war wiederum eine lebhaft und spannende Veranstaltung inklusive der immer interessanten Führung in der JVA Pöschwies.

Wir erarbeiteten ein Konzept für eine Bündner Freiwilligen-Gruppe und nahmen die Gespräche mit der JVA Cazis-Tignez neu auf. Im Herbst konnten wir auf Einladung der JVA

unsere neuen Bündner FM vorstellen und erhielten eine Führung im modernen Gefängnis in Casis. Wir hoffen, im Jahr 2024 mit der neuen Gruppe die Besuche starten zu können.

Sonja Maurer,  
*Stellenleiterin Freiwilligenarbeit*

### **Abklärung und Stellenvermittlung time2work**

*time2work leistet eine Potenzialabklärung und Stellenvermittlung mit Fokus erster Arbeitsmarkt für Personen vor dem Vollzugsende resp. Strafantlassene. Überdies werden im Rahmen des Kompetenzzentrums Beratungen und Nachbetreuungen angeboten. Die Dienstleistungen sind mehrheitlich über einen Leistungsauftrag mit Justizvollzug und Wiedereingliederung Kanton Zürich finanziert.*

time2work kann auf ein sehr gutes Geschäftsjahr 2023 zurückblicken. So konnten wir erstmals 60 Personen auf ihre Arbeitsmarktfähigkeit abklären. Aus insgesamt zwölf verschiedenen Massnahme- oder Vollzugseinrichtungen kamen die Stellensuchenden für die Abklärungsgespräche an unsere Geschäftsstelle in Zürich. Der Grossteil der time2work-Abklärungen findet jeweils zum Zeitpunkt statt, wenn die Inhaftierten noch im Vollzug sind, aber kurz vor der bedingten Entlassung oder vor dem Übertritt

in die Progressionsstufe «Arbeitsexternat» stehen. Die Stufe «Arbeitsexternat» wird verhältnismässig selten angewandt, da sie u.a. an diverse Bedingungen geknüpft ist. So muss die eingewiesene Person mindestens bereits die Hälfte der Strafe verbüsst und sich mindestens sechs Monate im offenen Vollzug bewährt haben. Daneben muss für die Durchführung auch ein Wohnplatz in einer anerkannten AEX-Einrichtung vorhanden sein. Die begrenzte Verfügbarkeit von Arbeitsexternatsplätzen stellt tatsächlich bereits eine praktische Herausforderung für die Durchführung dieser Progressionsstufe dar.

Hauptsächlich unterstützt time2work aber ohnehin Klient:innen, die vor ihrer bedingten Entlassung stehen. Oftmals haben die Inhaftierten keine Bewerbungsunterlagen mehr, und wir helfen bei der Erstellung des Dossiers oder bei der Wiederbeschaffung von Dokumenten. Insbesondere zeichnet sich die Tätigkeit von time2work aber dadurch aus, Arbeitsmöglichkeiten im ersten Arbeitsmarkt für die Strafantlassenen zu erschliessen. Dies bedeutet für uns konkret, das Telefon in die Hand zu nehmen und bei geeigneten Arbeitgebenden für eine Einsatzmöglichkeit anzufragen. In den meisten Fällen bedeutet dies auch, Informations- und Aufklärungsarbeit zu leisten und die Arbeitgebenden mit der Thematik Justizvollzug vertraut zu machen. In vielen Fällen bemerken wir, dass negative Vorurteile gegenüber inhaftierten Personen

bestehen. So sind viele Arbeitgebende jeweils gar positiv überrascht, wenn sie eine Person mit Vollzugsvergangenheit persönlich kennengelernt haben.

Es erreichen uns zudem viele Anmeldungen, die von den Bewährungshelfenden des Kantons Zürich vorgenommen werden. Regelmässig befinden sich die Klient:innen in schwierigen Arbeitsverhältnissen oder haben ihre Arbeitsstelle aus unterschiedlichen Gründen bereits verloren. Diesen Fällen nehmen wir uns an und versuchen, geeignete Einsatzmöglichkeiten zu vermitteln oder im Rahmen von Jobcoachings professionelle Unterstützung bei der Stellensuche zu bieten.

Der Arbeitsmarkt in der Schweiz kann über das gesamte Jahr 2023 hinweg als sehr robust bezeichnet werden. Abgesehen von den üblichen saisonalen Schwankungen können wir konstatieren, dass der Arbeitsmarkt nach wie vor gute Einstiegsmöglichkeiten für Straftentlassene bietet. Je grösser die Flexibilität bezüglich Tätigkeitsgebiet und Arbeitsbedingungen (bspw. Schicht-, Nacht- oder Wochenendarbeit) ist, desto grösser sind auch die Chancen auf einen raschen Berufseinstieg.

Eine deutliche Zunahme haben wir im vergangenen Jahr bei den Beratungsgesprächen (62) verzeichnet, die im Rahmen des time2work-Kompetenzzentrums geleistet

werden. Dabei handelt es sich vornehmlich um Klient:innen, die für eine Tätigkeit auf dem ersten Arbeitsmarkt aus unterschiedlichen Gründen nicht in Frage kommen. Trotzdem benötigen sie professionelle Hilfe, beispielsweise bei arbeitsrechtlichen Fragestellungen, IV-Anmeldungen oder bei der Erstellung von sonstigen Dokumenten und nehmen deshalb die Beratungsleistung von time2work in Anspruch.

Im September 2023 ist mit Tialda Brouwers eine neue Mitarbeiterin bei time2work gestartet. Wir sind sehr froh darüber, mit ihr eine engagierte und humorvolle Person für unser Team an der Geschäftsstelle gefunden zu haben. Man sagt über die Holländer:innen ja, dass sie sich neben ihrer Weltoffenheit unter anderem durch ihre unerschütterliche Entspanntheit auszeichnen. Es sind beides Eigenschaften, die auch auf Tialda zutreffen. Gerne möchten wir sie an dieser Stelle nochmals herzlich im team72 willkommen heissen und sie auch gleich selbst zu Wort kommen lassen:

Mein Name ist Tialda Brouwers und seit September 2023 bin ich als time2work-Mitarbeiterin Teil des team72. Nach sieben Jahren, die ich im Sozialdienst des Stadtspitals Triemli gearbeitet habe, war ich bereit für eine neue berufliche Herausforderung. Während meiner Zeit im Triemli war ich für die Koordination der Patienten zuständig, die nach ihrem



Krankenhausaufenthalt in die Rehabilitation wechselten. Vor meiner Zeit im Sozialdienst habe ich zehn Jahre lang als Physiotherapeutin gearbeitet, ebenfalls im Stadtspital Triemli. Als ausgebildete Case Managerin kenne ich somit die Arbeit als Fallführende im Bereich der beruflichen Wiedereingliederung.

Der Übergang von der Arbeit mit Patienten im Spital zu Klienten in der Justiz war für

mich eine bedeutende Veränderung, obwohl die Tätigkeit auch viele Parallelen aufweist. Der Schlüssel zum Erfolg liegt nach wie vor in der Beziehungsgestaltung mit den Menschen, mit denen wir arbeiten. Auch wenn es sich jetzt um ein anderes Umfeld handelt, ist Vieles auch vergleichbar. Wenn ich früher viel telefoniert habe für einen bestmöglichen Pflegeplatz in einer Rehabilitationsklinik, bin ich jetzt am Telefon auf der Suche nach

einem Arbeitsplatz für meine Kandidat:innen. Jetzt versuche ich, die Klient:innen von ihrer besten Seite darzustellen, während es früher meine Aufgabe war, die Patienten den überfüllten Kliniken möglichst attraktiv anzubieten. Vieles gleich und doch ganz anders. Nach den ersten sieben Monaten meiner Anstellung sehe ich noch viele Möglichkeiten, mich weiterzuentwickeln und meine Rolle in meiner neuen Arbeitsumgebung zu festigen. Jedenfalls fühle ich mich im team72 sehr wohl und habe das Ziel, immer mehr zu einer wichtigen Stütze bei time2work zu werden.

Neben meiner beruflichen Tätigkeit bin ich glücklich verheiratet und lebe mit meinem Mann und unseren drei Kindern in einem alten Haus, welches wir derzeit renovieren. Ausserdem ist Sport eine grosse Leidenschaft von mir, die ich gerne mit meiner Familie teile.

Ich möchte mich bei meinem neuen Team für den herzlichen Empfang bedanken und freue mich sehr auf die weitere Zusammenarbeit.

Claudio Carletti, *Stellenleiter time2work und Co-Geschäftsleiter team72*

Tialda Brouwers, *Case Managerin time2work*

## **infostelle72 für Angehörige**

*Die Infostelle für Angehörige bietet seit November 2022 als eigenständiges Angebot vertrauliche und kostenlose Beratung und Unterstützung für Angehörige von inhaftierten Personen an. Mittels Projektarbeiten wird ausserdem angestrebt, den Bedürfnissen der Angehörigen von Inhaftierten besser gerecht zu werden.*

Die Infostelle für Angehörige blickt auf ein erfolgreiches 2023 zurück. Nachdem wir im ersten Quartal rund 27 Beratungen hatten, stieg die Zahl der Beratungen im zweiten und dritten Quartal auf je 57 Beratungen an. Im vierten Quartal waren die Beratungen mit 38 wieder etwas rückläufig. Total verzeichneten wir im Jahr 2023 179 Beratungsgespräche.

Vorwiegend wurden (Ehe-)Partnerinnen mit und ohne Kinder, sowie Mütter und Geschwister von straffälligen Personen beraten. Besonders spannend waren die vermehrten Fachberatungen von Beiständ:innen, welche Kinder im Rahmen einer Kinderschutzmassnahme begleiten bzw. vertreten. Zentraler Inhalt dieser Fachberatungen war die Vorbereitung der Kinder auf einen Gefängnisbesuch beim inhaftierten Elternteil. Fragestellungen wie ein Gefängnisbesuch abläuft, wie der Besucherraum aussieht oder worauf aus traumapädagogischer Sicht geachtet werden muss, waren die wesentlichen Interessen hierbei.

Der grösste Anteil in der Angehörigenberatung machen mit ca. 80% die mehrheitlich telefonischen Beratungen der (Ehe-) Partnerinnen mit und ohne Kinder aus. Wichtige Bestandteile sind hierbei vorwiegend Fragen zum Justizsystem, rechtliche Anliegen/Unklarheiten, Umgang mit der Situation (Bewältigungsstrategien), finanzielle Anliegen und Erziehungsthemen (Wie spreche ich mit dem Kind darüber?).

Die Angehörigen von Inhaftierten wenden sich nach wie vor meistens während der Phase der Untersuchungshaft an die Infostelle für Angehörige. Vereinzelt haben in diesem Jahr Angehörigenanfragen während dem Vollzug stattgefunden.

Seit der Eröffnung des neuen Gefängnisses im Kanton Zürich – dem Gefängnis Zürich West – kam es bei der Infostelle für Angehörige zu einem Anstieg von Beratungen. Vermehrt suchten Angehörige eine Erstberatung, weil sich die inhaftierte Person in der vorläufigen Festnahme im Gefängnis Zürich West befand. Essenzielle Elemente dieser Art der Beratung sind, die angehörige Person in ihrem anfänglichen Schockzustand «abzuholen» und sie über den weiteren möglichen Verlauf aufzuklären.

In 54% der Fälle waren minderjährige Kinder involviert. Die Wichtigkeit und Bedeutung der herausfordernden Situation von Kindern mit einem inhaftierten Elternteil ist enorm und

allen Behörden sowie Fachstellen bekannt. Die Möglichkeiten für kindgerechte Anpassungen bzw. kindgerechte Konzeptionierungen sind wissenschaftlich bekannt und belegt. Konkrete Umsetzungen im Umgang mit Kindern von inhaftierten Personen und Leitfäden für einen kindgerechten Ablauf eines Gefängnisbesuches werden aber eher schleppend verfolgt. Umso erfreulicher ist es, dass die Infostelle für Angehörige mit «Extramural» und «Save the children» gleichgesinnte Fachpartner:innen gewonnen hat. Mit beiden Organisationen wird ein regelmässiger Austausch gepflegt.

Spätestens seit der Tagung resoz23 im Juni 2023 ist die Infostelle für Angehörige im Kanton Zürich bei den Vollzugsinstitutionen wie auch bei vielen inner- und ausserkantonalen Fachstellen bekannt. Regelmässige Sitzungen und der fachliche Austausch mit intramuralen Sozialdiensten, der Fachgruppe Angehörige des JuWe und diversen extramuralen Sozial- und Fachstellen sind wertvoll. Sie bringen uns gemeinsam weiter, Bedürfnisse und Herausforderungen von Angehörigen von inhaftierten Personen wahrzunehmen, aufzugreifen und sie in ihrer schwierigen Situation besser begleiten und unterstützen zu können.

Sandra Baur, *infostelle72 für Angehörige*  
Daniella Moreno,  
*infostelle72 für Angehörige*

## **resoz.ch**

«resoz.ch» verfolgt im Auftrag von Justizvollzug und Wiedereingliederung Kanton Zürich verschiedene Projekte, mit denen die Resozialisierung Straffälliger gefördert und speziell der Übergang vom Vollzug in die Freiheit verbessert werden.

Die Tagung zur Resozialisierung straffälliger Personen resoz23 fand am 06.06.2023 mit über 180 Teilnehmenden im Konservatorium Zürich und online statt. Mit der Veranstaltung wurde nochmals der «rote Faden» des sogenannten Masterplan respektive Sechs-Punkte-Plan Resozialisierung weiterverfolgt. Im Zentrum standen die Zielgruppen Angehörige/Kinder und ausländische Straffällige, auch weil die European Prison Rules und European Probation Rules (EPR) des Europarates hier Anforderungen formulieren, die in der (Deutsch-)Schweiz noch nicht umgesetzt sind. Mit Referaten zu den schweizerischen Trends bezüglich Kriminalität und Kriminalisierung sowie zum Modellversuch Ressourcenorientierung in der U-Haft (Kantone Bern und Zürich) wurden darüber hinaus weitere aktuelle Themen aufgenommen.

Die Rückmeldungen der Teilnehmenden waren überaus positiv. An dieser Stelle möchten wir nochmals Martin Erismann danken, der auch nach seinem Austritt aus dem team72 im Herbst 2022 die Organisation der Tagung übernommen hat. Gemeinsam mit den

weiteren Kooperationspartner:innen ist es ihm auch für die resoz23 wieder gelungen, aktuelle Entwicklungen im System aufzugreifen, ein spannendes Tagungsprogramm zu gestalten und renommierte Fachleute für die Referate und Fachinputs zu gewinnen. Es ist bemerkenswert, wie sich die resoz-Tagung in den letzten Jahren als Plattform für Fachpersonen etabliert hat, um sich über die neuesten Entwicklungen und Herausforderungen an der Schnittstelle von Vollzug und Freiheit auszutauschen. Durch die kontinuierliche Durchführung der Veranstaltung wird auch ein wichtiger Beitrag zur Förderung von Best Practices und zur Weiterentwicklung des Fachwissens geleistet.

Martin Erismann, *resoz.ch*

Claudio Carletti, *Co-Geschäftsleiter team72*

## **Geschäftsleitung**

Wir haben die Leitung des team72 in einer Zeit der grossen Unsicherheit übernommen. Insbesondere die Suche nach einer Anschlusslösung für das Wohnhaus beschäftigt uns stark. Wir verspüren grossen moralischen Support durch unseren Vorstand und erfahren eine enorme Wertschätzung für unsere Arbeit. Ein grosses Dankeschön deshalb an unsere Präsidentin, Caroline Engel und unseren Vize-Präsidenten, Sebastian Peter, für das langjährige Engagement zu Gunsten des team72. Auch den weiteren Vorstandsmitgliedern sei an dieser Stelle für ihre langjährige Mitwirkung herzlich gedankt.

Eine besondere Danksagung richten wir an dieser Stelle an Bruno Bisaz, der in unserem Vorstand für das Ressort Finanzen zuständig ist. Mit seinem grossen wirtschaftlichen Know-how hat er uns immer wieder Hilfestellungen in Themen bieten können, die ausserhalb unserer eigentlichen Kernkompetenzen liegen. Für diese wertvolle Unterstützung in der Praxis sind wir unglaublich dankbar und schätzen das ehrenamtliche Engagement sehr.

Ebenfalls gibt es uns starken Auftrieb, welche grosse Wertschätzung wir von unseren Arbeitspartner:innen erfahren. Immer wieder werden wir zum Stand unserer Wohnhaus-suche angefragt und erhalten generell grossen Zuspruch für unsere Arbeit. Der allgemeine Tenor ist: Es darf nicht sein, dass das team72 ab 2025 kein Wohnhaus mehr hat. Diese positiven Bekundungen von Arbeitspartner:innen aus der gesamten Deutschschweiz motivieren uns, die intensive Suche nach einer Anschlusslösung weiter voranzutreiben. Das Thema der Wohnhaus-suche beschäftigt das team72 nun schon seit Jahren und trotz intensiver Bemühungen in alle Richtungen hat sich bisher noch keine Tür geöffnet. Da wir eine grosse Passion für unsere Tätigkeiten haben und von unserem Wohnhaus-Konzept überzeugt sind, werden wir unsere Suche auch die verbleibenden Monate intensiv fortführen.

Nicht zuletzt richten wir ein grosses Dankeschön an unsere Mitarbeitenden im Wohnhaus und an der Geschäftsstelle. Wir dürfen uns als Leitende glücklich schätzen, mit welchem grossem Engagement unsere Teams sich für ihre Arbeitsbereiche einsetzen. Die Aufrechterhaltung der Professionalität im teilstationären Betrieb gelingt nur mit entsprechend qualifiziertem und engagiertem Personal. Deshalb schätzen wir es umso mehr, dass sich unsere Mitarbeitenden im Wohnhaus derart solidarisch zeigen und uns trotz der unsicheren Zukunft mit vollem Elan zur Seite stehen. Ein riesiges Dankeschön an dieser Stelle: Ohne euch würde es nicht funktionieren!

Barbara Huser, *Co-Geschäftsleiterin*  
Claudio Carletti, *Co-Geschäftsleiter*



Unser künftiges Wohnhaus darf auch gerne (ganz unbescheiden) futuristisch anmuten.

# Statistik 2023

## Teilstationäre Angebote

### Betreutes Wohnen, Arbeitsexternat (AEX)

Total Aufenthaltstage	4536
davon Sanktionenvollzug	1863
Belegung Durchschnitt	78%
Total betreute Klienten:innen	31
Eintritte/Austritte	18/20

#### *Status der Neueintritte 2023*

Aus Freiheitsstrafe entlassen	3
Aus stat. Massnahme entlassen	1
Aus U-Haft, bed. Strafe, amb. Massnahme	1
In Vollzug (AEX) Freiheitsstrafe	8
In Vollzug (AEX) stat. Massnahme	5

#### *Kostenträgerschaft (nach Aufenthaltstagen)*

Strafentlassene: Gemeinde ZH, Kanton ZH	25%
Strafentlassene: Bewohner:in, Kanton ZH	9%
Strafentlassene: IV/AHV mit ZL	0%
Strafentlassene: Gemeinden nicht-ZH	9%
Strafentlassene: Kanton ZH (Übrige Kostenträger)	17%
Sanktionenvollzug: Alle Kantone	40%

### Kurzaufenthalte

Total Übernachtungen	57
----------------------	----

### Interne Beschäftigung

Total Aufenthaltstage	876
Auslastung Durchschnitt	40%
Total Einsatzleistende	13

#### *Kostenträgerschaft (nach Aufenthaltstagen)*

Strafentlassene: Gemeinde ZH, Kanton ZH	54%
Strafentlassene: Gemeinden nicht-ZH	12%
Strafentlassene: Kanton ZH (übrige Kostenträger)	11%
Sanktionenvollzug: Alle Kantone	23%

### Wohn- & Arbeitsexternat (WAEX)

Total Betreuungstage	221
Total betreute Klienten:innen	3

## Ambulante Angebote

### infostelle72

Beratungsgespräche Straffällige	193
Total betreute Klienten:innen	29
Neueingänge/Abschlüsse	16/22

Telefonberatungen Straffällige	29
Beratungsgespräche Angehörige	179
Übrige: Anfragen Medien, Interessierte etc.	39

### time2work

Abklärungen Arbeitsmarktfähigkeit	60
-----------------------------------	----

Stellenvermittlung total Vermittlungsmonate	88
Total Personen in Stellenvermittlung	37
davon im Sanktionenvollzug	9
Durchschnitt Vermittlungsmonate	2.4
Vermittelte Stellenangebote	23
davon effektive Stellenantritte	13

Beratungen durch Kompetenzzentrum	62
-----------------------------------	----

### Freiwilligenarbeit

Total besuchte Insassen:innen	162
Neueingänge/Abschlüsse	59/36
Auftragsbestand (Jahresende)	126

Geleistete Fahrdienste	83
------------------------	----

Anzahl Freiwillige (Jahresende)	63
Durchgeführte Gruppencoachings	51
Einzelberatungen für Freiwillige	95

# Jahresabschluss

## BILANZ per 31. Dezember 2023

<u>Aktiven</u>	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	CHF	CHF
<b><i>Umlaufvermögen</i></b>		
<b><i>Flüssige Mittel</i></b>		
Kasse	495.35	982.35
Postcheckkonti	359'900.32	299'204.04
Mietkaution Sparkonto UBS Switzerland AG	16'278.30	16'200.00
<b><i>Sonstige Forderungen</i></b>		
Kurzfristige Guthaben Bewohner/-innen	85'286.14	46'107.05
Kurzfristige Guthaben Werkstatt	341.45	2'260.00
Aktive Rechnungsabgrenzung	<u>179'371.90</u>	<u>207'945.45</u>
<b><i>Total Umlaufvermögen</i></b>	<b><u>641'673.46</u></b>	<b><u>572'698.89</u></b>
<b><i>Anlagevermögen</i></b>		
Mobiliar und Einrichtung	3'800.00	5'300.00
EDV	<u>2'100.00</u>	<u>3'400.00</u>
<b><i>Total Anlagevermögen</i></b>	<b><u>5'900.00</u></b>	<b><u>8'700.00</u></b>
<b><i>Total Aktiven</i></b>	<b><u>647'573.46</u></b>	<b><u>581'398.89</u></b>

<u>Passiven</u>	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	<u>CHF</u>	<u>CHF</u>
<b><i>Fremdkapital</i></b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen/Leistungen	14'007.39	14'290.65
Übrige Verbindlichkeiten	14'153.40	-
Kurzfristige Schulden Bewohner/-innen	A	A
Mietzinsdepots von Bewohnern/-innen	1'800.00	900.00
Passive Rechnungsabgrenzung	<u>16'428.21</u>	<u>23'181.80</u>
<b><i>Total Fremdkapital</i></b>	<b><u>46'389.00</u></b>	<b><u>38'372.45</u></b>
<b><i>Zweckgebundene Fonds</i></b>		
Saldo zu Beginn des Jahres	-	-
Einnahmen	-	-
Entnahmen	<u>-</u>	<u>-</u>
Saldo am Ende des Jahres	-	-
<b><i>Total zweckgebundene Fonds</i></b>	<b><u>-</u></b>	<b><u>-</u></b>
<b><i>Organisationskapital</i></b>		
Vereinskapital am 1.1.	458'026.44	470'626.28
Freie Fonds (Vereinsauflösung)	45'000.00	45'000.00
Überbrückungsfonds	40'000.00	40'000.00
Jahresergebnis	58'158.02	-12'599.84
<b><i>Vereinsvermögen am Ende des Jahres</i></b>	<b><u>601'184.46</u></b>	<b><u>543'026.44</u></b>
<b><i>Total Passiven</i></b>	<b><u>647'573.46</u></b>	<b><u>581'398.89</u></b>

## BETRIEBSRECHNUNG 2023

<u>Ertrag</u>	<u>2023</u>	<u>2022</u>
	<u>CHF</u>	<u>CHF</u>
Einnahmen Wohnangebot Justizvollzug Arbeitsexternat	323'119.10	318'527.50
Einnahmen Wohnangebot Justizvollzug Straftentlassene	256'726.65	223'343.20
Einnahmen Wohnangebot Sozialhilfe	172'931.80	75'838.40
Einnahmen Wohnangebot Sozialversicherungen	-	11'819.20
Einnahmen Wohnangebot JUGA	18'091.80	-
Einnahmen Wohnangebot Klienten	45'998.60	45'050.25
Einnahmen Arbeitsprogramm Justizvollzug Arbeitsexternat	11'466.85	18'920.00
Einnahmen Arbeitsprogramm Justizvollzug Straftentlassene	19'735.80	10'470.15
Einnahmen Arbeitsprogramm Sozialhilfe	18'156.55	18'830.25
Einnahmen Arbeitsprogramm Sozialversicherungen	-	-
Einnahmen Arbeitsprogramm Produkteverkauf	9'349.15	16'011.30
Einnahmen Wohn-/Arbeitsexternat Justizvollzug	20'586.15	28'530.00
Einnahmen Freiwilligenarbeit/infostelle72 Justizvollzug	258'196.79	246'447.45
Einnahmen time2work Justizvollzug	218'281.50	221'900.00
Einnahmen time2work Sozialhilfe	3'312.00	5'500.00
Einnahmen time2work übrige institutionelle Kostenträger	6'267.00	4'200.00
Einnahmen time2work Klienten	-	-
Einnahmen Schnittstellenentwicklung/resoz.ch Justizvollzug	18'460.80	16'848.00
Einnahmen Projekte resoz.ch	18'308.88	-
Mitgliederbeiträge	850.00	600.00
Spenden: - Kirchliche Spenden	20'517.34	18'673.21
- Firmen- und Privatspenden	9'204.40	4'520.00
<b>Total Ertrag</b>	<b>1'449'561.16</b>	<b>1'286'028.91</b>
<b>Aufwand</b>		
Wohnhaus Aufwand Klienten/Animation	-11'876.06	-14'575.61
Werkstatt Sachaufwand/Entgelte	-12'708.33	-14'840.85
Freiwilligenstelle Sachaufwand/Spesen	-50'571.79	-46'447.45
<b>Total Ausgaben Projekte/Beratung</b>	<b>-75'156.18</b>	<b>-75'863.91</b>
Personalaufwand	-1'095'416.51	-1'024'331.98
Raumaufwand	-145'990.60	-141'160.54
Unterhalt, Reparatur und Ersatz	-168.70	-4'176.40
Versicherungsaufwand	-1'206.85	-1'197.80
Werbe- und Öffentlichkeitsarbeit	-12'785.33	-6'973.61
Aufwand Projekte resoz.ch	-18'739.55	-

	<b><u>2023</u></b>	<b><u>2022</u></b>
	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Vereinsspesen	-4'679.25	-7'506.45
Verwaltungs- und Informatikaufwand	-34'289.62	-32'780.64
Abschreibung Mobiliar und EDV	-2'800.00	-4'378.30
<b>Total Allgemeiner Verwaltungsaufwand</b>	<b><u>-1'316'076.41</u></b>	<b><u>-1'222'505.72</u></b>
<b>ERGEBNIS AUS BETRIEBSTÄTIGKEIT</b>	<b><u>58'328.57</u></b>	<b><u>-12'340.72</u></b>
Finanzertrag	78.30	-
Finanzaufwand	-248.85	-259.12
<b>Total Finanzergebnis</b>	<b><u>-170.55</u></b>	<b><u>-259.12</u></b>
<b>ERGEBNIS VOR FONDSBEWEGUNGEN</b>	<b><u>58'158.02</u></b>	<b><u>-12'599.84</u></b>
Fondsentrnahmen	-	-
Fondszuweisungen	-	-
(- = Zunahme / + = Abnahme)	<u>-</u>	<u>-</u>
<b>Veränderung zweckgebundene Fonds</b>	<b><u>-</u></b>	<b><u>-</u></b>
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b><u>58'158.02</u></b>	<b><u>-12'599.84</u></b>

Unsere Betriebsrechnung und Bilanz wurde erstmals im Jahre 2007 nach der neuen Fachempfehlung «Swiss GAAP FER 21 – Rechnungslegung für gemeinnützige soziale Non-Profit-Organisationen» erstellt, die für Organisationen mit ZEWO-Gütesiegel massgebend ist. Gemäss diesen Richtlinien gilt der Verein team72 als «kleine» Non-Profit-Organisation. Entsprechend wurde auf die Erstellung einer Mittelflussrechnung verzichtet. Weiter wird im Jahresbericht aus Platzgründen der Anhang zum Rechnungsabschluss nicht aufgeführt. Der detaillierte Jahresabschluss kann selbstverständlich beim team72 angefordert oder unter [www.team72.ch](http://www.team72.ch) heruntergeladen werden.

**Bericht der Revisionsstelle  
zur eingeschränkten Revision**  
an die ordentliche Mitglieder-  
versammlung des **Vereins team72**  
Badenerstrasse 551  
8048 Zürich

Zürich, 15. April 2024 W/ra

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Verein team72 für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vereinsvorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung, mit einer Bilanzsumme von CHF 647'573.46 und einem Organisationskapital von CHF 601'184.46, kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht dem schweizerischen Gesetz und Statuten entspricht.

**LIGUSTER Treuhand-  
und Verwaltungs-AG**



Heinz Woessner  
Leitender Revisor  
Zugelassener Revisionsexperte



Daniel Hug  
Zugelassener Revisor

## Dank

Auch 2023 wurden wir von Privatpersonen, Kirchgemeinden und Stiftungen finanziell unterstützt. An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die unsere Arbeit ideell wie materiell mittragen.

Wir hoffen, dass Sie – liebe Gönnerin, lieber Gönner – uns weiterhin Ihr Vertrauen schenken.

**Spenden sind erbeten auf unser Postkonto CH41 0900 0000 8004 8628 2.**



Für die Betriebsbeiträge und konstruktive Zusammenarbeit bedanken wir uns speziell beim Amt für Justizvollzug und Wiedereingliederung des Kantons Zürich.

## Trägerschaft

Verein team72

## Vereinsvorstand

Renate Anastasiadis-Ritzmann (seit 2018)

Bruno Bisaz (seit 2016)

Paul Egli (seit 2016)

Caroline Engel (Präsidentin, seit 2016)

Markus Giger (seit 2020)

Sebastian Peter (Vizepräsident, seit 2014)

Jürg Vetter (seit 2014)

## Geschäftsleitung

Claudio Carletti, Co-Geschäftsleiter,  
Ambulante Angebote (seit 2022)

Barbara Huser, Co-Geschäftsleiterin,  
Teilstationäre Angebote (seit 2022)

## Mitarbeitende

Sandra Baur, Wohnhaus und infostelle72  
(seit 2012)

Tialda Brouwers, time2work (seit 2023)

Ineke ten Bruggencate, Wohnhaus, infostelle72  
für Straffällige, Stv. Betriebsleitung (seit 2018)

Claudio Carletti, time2work (seit 2017)

Martin Erismann, reso.zh (seit 2015);

Geschäftsleitung (2004 – 2022)

Stefan Graf, Werkstatt (seit 2018)

Verena Heller, Wohnhaus (seit 2022)

Barbara Huser, Betriebsleiterin (seit 2016)

Jonas Margies, Wohnhaus (seit 2023)

Sonja Maurer, Freiwilligenstelle (seit 2013)

Daniella Moreno, infostelle72 für Angehörige  
(seit 2022)

Karoline Niedenzu, Wohnhaus (seit 2022)

Antonis Purnelis, Freiwilligenstelle (seit 2014)

Tino Stiefel, time2work (bis 2023)

Ben Suter, Wohnhaus (bis 2023)

## Revisionsstelle

Liguster Treuhand AG, Zürich



**team72**

**Wohnhaus**

*Teilstationäre Bewährungshilfe  
Straf-/Massnahmenvollzug  
infostelle72 für Straffällige  
Hofwiesenstrasse 320, 8050 Zürich  
044 311 80 10, [wohnhaus@team72.ch](mailto:wohnhaus@team72.ch)*

**Geschäftsstelle**

*time2work Abklärung & Vermittlung  
Freiwilligenarbeit im Justizvollzug  
infostelle72 für Angehörige  
resoz-Tagungen und Projekte  
Badenerstrasse 551, 8048 Zürich  
044 311 80 00, [info@team72.ch](mailto:info@team72.ch)*

[www.team72.ch](http://www.team72.ch)

**Spendenkonto**

**CH41 0900 0000 8004 8628 2**



Das team72 ist seit  
1982 ZEWO-zertifiziert